

Die Kirche wird ihrer Bestimmung zugeführt

Zur Weihe der neuen katholischen Kirche für das Unteramt in Bonstetten ist die ganze Bevölkerung eingeladen

Es war ein langer Weg vom Landkauf beim Bahnhof über den Architekturwettbewerb bis zur Bauvollendung, aber jetzt ist es geschafft: Kommenden Sonntag wird Bischof Vitus Huonder die neue katholische Kirche in Bonstetten weihen.

Von Thomas Stöckli

«Alle sind willkommen», stellt Toni Gasser, Präsident der katholischen Kirchenpflege, vor der Kirchweihe vom kommenden Sonntag klar: «Wir haben keine Einladungen verschickt.»



Hauptprobe des MauritiusChors mit Reto Huter am Dirigentenpult, den Solisten - vorne von rechts: Isabel Dürr (Sopran), Brigitte Schweizer (Alt), Markus Barth (Tenor) und Ulrich Acolas (Bass) sowie Organistin Anna Buczek und dem Orchester um Konzertmeisterin Renate Steinmann. (Bild Helena Heinzer)

Für die Weihe wird Vitus Huonder, Bischof von Chur, in Bonstetten erwartet. Den musikalischen Rahmen besorgt der MauritiusChor unter der Leitung von Reto Huter, verstärkt durch Gastsänger, Solisten und ein Profiorchester.

Chorleiter Reto Huter hat selbst massgeblichen Anteil an der Geschichte der Pfarrei St. Mauritius. Als junger Bezirksanwalt wurde er 1974 in die Kirchenpflege der noch grösseren Pfarrei Affoltern gewählt. Damals ging es dort unter anderem um den Abriss der einsturzfährdeten katholischen Kirche Affoltern. Als Bonstetter kümmerte sich Huter auch intensiv ums Unteramt. Dort war in den 60er- und 70erJahren die Bevölkerung markant gestiegen und man orientierte sich eher in Richtung Zürich als nach Affoltern.

So beantragte der Seelsorgerat von Bonstetten im Januar 1978 bei der Kirchenpflege Affoltern eine eigene Kirchgemeinde. Am 22. Oktober 1979 gab der Kantonsrat seinen Segen, sodass die Kirchgemeinde Bonstetten, Stallikon, Wettswil per 1. Januar 1980 den Betrieb aufnehmen konnte. Reto Huter amtete als Gründungspräsident. «Ich hatte in Affoltern schon den Präsidenten vertreten und wusste, wie es läuft», verrät er. Die Pfarrei-Gründung folgte dann am 1. März 1981.

Für die Kirchweihe hat Reto Huter ein besonderes Werk ausgewählt. Die «Missa in C» gehört zu den populärsten Kirchenkompositionen des damals noch jungen Wolfgang Amadeus Mozart. Den Spitznamen «Krönungsmesse» verdankt das Werk wohl seiner königlichen Ausstrahlung.

Der weltliche Teil der Feierlichkeiten beginnt mit einem Apéro auf dem Kirchplatz - sofern das Wetter mitspielt. Dabei dürfen sich die Besucher auf Darbietungen des Musikvereins Bonstetten und der Musikgesellschaft Stallikon freuen.

Um etwa 12.30 Uhr sind dann alle zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Das Festzelt steht einige hundert Meter weiter, jenseits der Mormonenkirche, an der Heumattstrasse. Bis zu 600 Personen finden im Zelt Platz. Verpflegt werden sie mit Grilladen und Salaten von der Metzgerei Steiner mit Verkaufsstandort in Wettswil, die Desserts steuert die Bonstetter Bäckerei Betschart bei.